

# **Niederschrift**

## **über die 21. Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr**

**Sitzungstag:** 04.06.14  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 16:30 Uhr bis 17:50 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzender**

Husemann, Horst-Dieter

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Andersen, Klaus

#### **Ausschussmitglieder**

Albers, Udo

Feldmann, Monika

Janßen, Dieter Vertretung für Frau Elke Vredenburg

Lange, Hans-Jürgen

Wolken, Wilfried

#### **Grundmandat**

Hartl, Arnulf Vertretung für Herrn Enno Ludewig

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo

Bleck, Volker

Größ, Alexander

Hagestedt, Uwe

Rüstmann, Dietmar

## **Gäste**

von Dzwonkowski, Ralf

EWE Vertrieb GmbH zu TOP 6

**Entschuldigt waren:**

## **Ausschussmitglieder**

Vredenburg, Elke

## **Grundmandat**

Ludewig, Enno

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

### **TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### **TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **TOP 4      Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

#### **TOP 5      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Der Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Einwohnern Gelegenheit zur Fragestellung zu geben. Da davon kein Gebrauch gemacht wird, wird die Sitzung wieder eröffnet.

#### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

#### **TOP 6      Bundesprojekt Schaufenster intelligente Energie; hier: Vorstellung der Projektbeteiligung der EWE und Beschlussfassung über eine Absichtserklärung Vorlage: BV/0660/2011-2016**

**Der Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt **Herrn von Dzwonkowski** von der EWE Vertrieb GmbH und erteilt diesem das Wort.

**Herr von Dzwonkowski** erklärt einleitend, dass viel über die Energiewende geredet werde, aber auch Taten folgen sollen. Daher habe Bundesministerium für Wirtschaft und Energie das Förderprojekt „Schaufenster Intelligente Energie – enera“ aufgelegt.

Anhand der beigefügten Präsentation stellt **er** das Förderprojekt vor. Im Rahmen dieses Förderprojektes seien 2 Modellregionen vorgesehen, das Schaufenster Wind und das Schaufenster Sonne. Die EWE sehe sich hierbei für den Bereich Wind angesprochen.

Hier sei eine Förderung in Höhe von 40 Mio. Euro möglich, die nach Einschätzung der EWE eine Wertschöpfung in doppelter Höhe für die Region bringen könne. Wenn die hiesige Region als Modellregion aufgenommen werde, sei sie eine Vorbildregion für die gesamte Bundesrepublik. Hier sei sicherlich auch mit vielen Interessenten zu rechnen, die sich vor Ort über das Projekt informieren wollen.

Die Modellregion solle die Gebiete der Landkreise Aurich, Wittmund, Friesland und der Stadt Emden umfassen. Anhand der Präsentation (Seite 3) erläutert er die Gründe für die Auswahl dieses Gebietes.

Als Umsetzungsbeispiele nannte **Herr von Dzwonkowski** u.a. die Einführung (Roll out) intelligenter Zähler und die Ertüchtigung von Ortsnetzstationen.

Grundlage für eine erfolgreiche Bewerbung sei ein Konsortium aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Ziel sei es, als ein Gesicht beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin aufzutreten und dass alle Akteure hinter dem Projekt stehen und es vorantreiben.

Aus den Handlungsfeldern, die **Herr von Dzwonkowski** vorstellt, sollen u.a. Projekte für Kommunen entstehen können, z.B. die Ausstattung der Haushalte mit Zählern. **Er** erläutert den Prozess des Bewerbungsverfahrens. In diesem Rahmen bemühe sich die EWE darum, von allen Gemeinden und Landkreisen in der geplanten Modellregion einen Letter of Intent zur erhalten. Hierbei sei aber nur an eine Unterstützung in ideeller Form gedacht, nicht in finanzieller Form. Der Bürgermeister müsse evtl. in Berlin auftreten, wobei die EWE die dafür entstehenden Personal- und Reisekosten nicht tragen könne.

Die EWE sehe dieses Bewerbungsverfahren wie eine Olympiabewerbung und setze daher viel Kraft ein. Sie erhoffe sich aber auch viele Vorteile von einer Teilnahme.

Der Vorsitzende erkundigt sich, in welcher Form eine Unterstützung erwartet werde. **Herr von Dzwonkowski** wiederholt, dass eine Unterstützung lediglich in Form von Veranstaltungen und einem kleinen Anteil an Personal- und Reisekosten erforderlich sei.

**Herr Bleck** erkundigt sich nach Mitkonkurrenten. **Herr von Dzwonkowski** antwortet, dass Schleswig-Holstein und Brandenburg sich auch beworben haben. Beide Bundesländer hätten gute Windenergiepotenziale, seien aber von der Telekommunikation her nicht so gut aufgestellt.

**Herr Janßen** stellt fest, dass es ein Vorteil sei, dass für 4 Jahre 80 bis 100 Millionen Euro an Wertschöpfung in den Nordwesten fließen. Er erkundigt sich nach dem direkten Nutzen für die Stadt Jever. **Herr von Dzwonkowski** erwidert, dass **er** nicht jedes einzelne Projekt nennen können. Es sei jedoch sicher, dass Interessierte und Besucher kommen, um sich über die Modellregion zu informieren. Die EWE gehe davon aus, dass ein Großteil der Aufträge in der Region und somit auch in Jever bleiben. Konkrete Projekte seien noch nicht skizziert.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über die Beschlussempfehlung abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Antragstellung der EWE beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wird begrüßt. Es wird beschlossen, dass die Stadt Jever sich als Partner der EWE am "Schaufenster Intelligente Energie-enera-" beteiligt.**

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

#### **Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 7      Genehmigung des Protokolls Nr. 20 vom 07.05.2014 - öffentlicher Teil -**

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 8      Mitteilungen der Verwaltung**

- keine -

## **TOP 9      Anfragen und Anregungen**

### **TOP 9.1    Anfragen und Anregungen von Herrn Janßen**

**Herr Janßen** weist auf die Berichterstattung über die Pressekonferenz der Initiative „Rettet die Wallanlagen“ hin. **Er** empfinde die dabei getätigten Äußerungen als ehrabschneidend gegenüber allen Ratsmitgliedern. **Er** könne insbesondere nicht mit der Aussage leben, dass die Ratsmitglieder aus Cleverns Jever kaputt machen. Der Bürgermeister möge sich vor die Ratsmitglieder stellen. **Der Vorsitzende** erklärt dazu, dass die 3 Personen, die die Pressekonferenz abgehalten haben, bekannt seien und man diese durch eine Reaktion nur aufwerten würde. **Herr Janßen** wiederholt, dass Ratsmitglieder im Rahmen dieser Pressekonferenz verbal angegriffen worden seien. **Er** bittet den Bürgermeister darum, in der Öffentlichkeit Stellung dazu zu nehmen und sich vor die Ratsmitglieder zu stellen. Es sei suggeriert worden, dass Verfahren Neubau des Ahlers-Hauses nicht in Ordnung gewesen sei.

**Herr Janßen** führt aus, dass es nach ihm vorliegenden Informationen in der Grundschule Harlinger Weg einen Wasserschaden gegeben habe. Die Schulleitung habe nun Sorge, dass dies zu einer Minderung des geplanten Investitionen führen könne. **Er** bittet um Auskunft ob es sich um einen erheblichen Schaden handle und die Sorge der Schulleitung begründet sei. **Herr Größ** bestätigt, dass es einen Wasserschaden gegeben habe, über den Umfang werde **er** sich informieren.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Herr Größ wird darüber in der nächsten Sitzung des dafür zuständigen Bau- und Feuerwehrausschusses berichten.*

**Herr Janßen** weist darauf hin, dass die Garagen, die die Jugendfeuerwehr für die Lagerung ihrer Gerätschaften und Materialien nutze, verschimmelt seien. **Er** bittet darum, dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses zu nehmen.

## **TOP 10    Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:52 Uhr.

Genehmigt:

Horst-Dieter Husemann  
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers  
Bürgermeister

Uwe Hagestedt  
Protokollführer/in